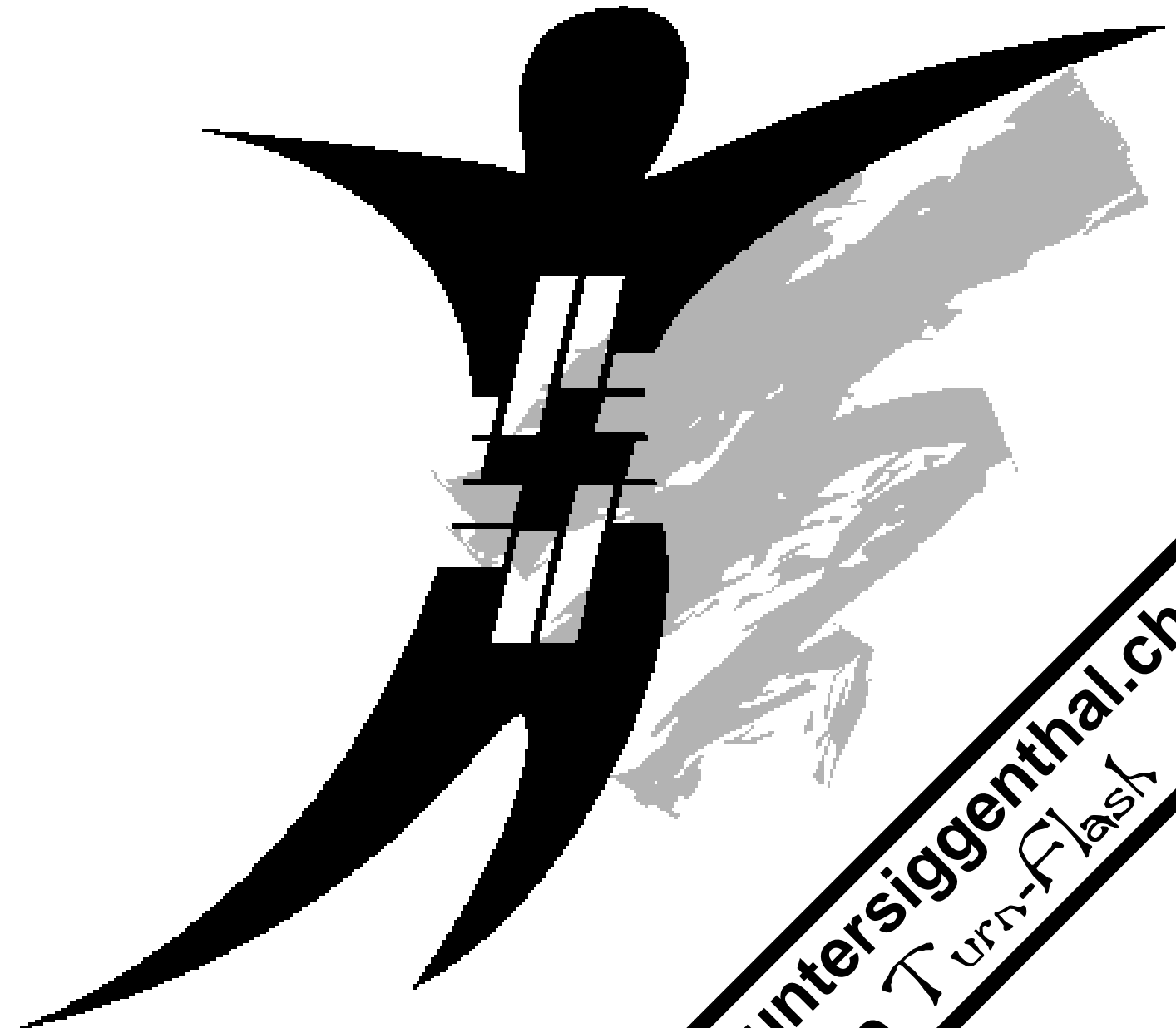


Turn-Flash

INFORMATIONSBLATT DES STV UNTERSIGGENTHAL



10. Jahrgang

www.stv-untersiggenthal.ch
10-Jahre Turn-Flash

III/05

Impressum

Der *Turn-Flash* ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint viermal jährlich.

REDAKTION:

Stephan Fischer
Martin Winkelmann

ERSCHIENEN AM:

Freitag, den 9. September 2005

HERAUSGEBER:

STV Untersiggenthal
Postfach
5417 Untersiggenthal
Raiffeisenbank U'Siggenthal-Würenlingen
BC 80746
Kontonr.: 2779403

DRUCK:

Zentralsekretariat des STV
Bahnhofstrasse 38
5000 Aarau

Auflage: 300 10. Jahrgang

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im *Turn-Flash*-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle geworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

REDAKTIONSSCHLUSS *Turn-Flash* IV/05

28. Oktober 2005

REDAKTIONSSCHLUSS *Turn-Flash* I/06

20. Januar 2006

REDAKTION, LAYOUT:

Martin Winkelmann
E-Mail: winkelmann@directbox.com

REDAKTION, DISTRIBUTION:

Stephan Fischer
E-Mail: qryche@iname.com

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Berichte	2
Tauschbörse	18
Trainingszeiten	19
Kurzinterview	21
Klatsch und Tratsch	23
Jahresprogramm 2004	24
E-Mail-Adressen/J+S	26
Gratulationen	28

STEPHAN FISCHER

Während für die meisten in unserem Verein die Wettkampfsaison nun zu Ende ist, steht sie für andere erst in den Startpflöcken. Mit der Regelmässigkeit einer jährlich wiederkehrenden lästigen Erkältung werden wir mit Trainingspausen konfrontiert, die sehr unterschiedlich gemeistert werden. Die Leichtathleten stimmen sich spielerisch auf das nächste Wintertraining ein, während sich Geräteturner und Gymnastinnen an die Vorbereitungen für die Turnervorstellungen machen (Leichtathleten sind dort nur bedingt auf der Bühne einsetzbar...). Anders bei den Volleyballern, da beginnt der Ernst der Meisterschaft erst. Für viele im MTV und FTV sind Trainingspausen nicht relevant. Dort gibt's keine Pausen, denn für viele ist die Zeit der Wettkämpfe ohnehin passé. Jetzt stehen Spass, Spiel und Gesundheit im Vordergrund.

Trainingspausen sind eigentlich keine Trainingspausen, obwohl es einige gibt, die dies (zu) wortwörtlich nehmen. Vielmehr bietet sich in diesen Phasen die Möglichkeit, Alternativtrainings durchzuführen, neue Spiel- oder Trainingsformen zu testen oder sich in einer anderen Sparte zu versuchen. Anstatt sich nach Saisonschluss auf die faule Haut zu legen, haben einige Volleyballer zum guten Gelingen am Turnfest (Fachtest, LA) beigetragen. Diese Polysportivität müssen wir in unserem Verein mehr fördern. Auch im Konditionstraining bei den Leichtathleten oder im Fit for Fun sind alle Trainingswilligen (Männlein und Weiblein) willkommen. Also, ab in die Halle!

MARTIN WINKELMANN

Mit dieser Ausgabe des *Turn-Flash* sind bereits 3/4 des Jubiläumsjahres vorüber. Das Inserat auf Seite 27 ist immer noch aktuell. Deshalb frage ich dich hier ganz direkt "Braucht es den *Turn-Flash* überhaupt noch nach 10 Jahren?". Hast du nun ganz erschrocken innerlich „ja“ gerufen? Dann bist du derjenige den die *Turn-Flash* Redaktion dringendst sucht. Sei der Ausgabe II/04 ziert das kleine Inserat „Redakteur gesucht!“ die EMail-Seite des *Turn-Flash*. Scheinbar scheint es seit nunmehr anderhalb Jahren allen gleichgültig zu sein, ob es den *Turn-Flash* nach 10 Jahren weiterlebt oder nicht oder man denkt, dass der verbleibende Redaktor einfach die Lücke schliesst und doppelte Arbeit leistet. Wo sind die TurnerInnen, welche sich für ein paar Jahre einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung widmen möchten, etwas für das Vereinsleben beitragen?

Ich appelliere dringend an alle TurnerInnen des STV Untersiggenthal, gebt euch einen Ruck und meldet euch bei der *Turn-Flash* Redaktion. Dabei möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass der *Turn-Flash* ein Produkt des STV Untersiggenthal ist und deshalb alle Vereine vom ATV über MTV bis hin zum FTV angesprochen sind.

Das schönste Abschiedsgeschenk meiner 10-jährigen Redaktorarbeit für den *Turn-Flash* wäre, wenn ich zusammen mit meinem Nachfolger den *Turn-Flash* IV/05 zusammenstellen könnte - ich warte auf dein Zeichen!

HABEN SIE DIE HASEN SCHON GEFÜTTERT?

GÜNTHER HUBER

So hiess der Titel einer Kolumne in der Tageszeitung. Es ging um die Betreuung von Haustieren, während die Besitzer in den Ferien weilten. Auch ich fasste die ehrenvolle Aufgabe, diesen Ferienjob für ein paar Tage auszuüben. Nur müsste bei mir der Titel lauten: Haben Sie die Hasen wieder eingefangen? Meine Schützlinge bestanden aus drei Hasen und einer Katze. Nach dem Kurzlehrgang glaubte ich, dass ich der Aufgabe gewachsen wäre. Es wären alle sehr pflegeleichte Tierchen, versicherte mir der Besitzer. Am ersten Tag, noch etwas nervös, ging es zur Fütterung. Die Katze hielt sich verborgen, aber darüber war ich informiert. Sie käme nur, wenn sie Hunger habe oder gestreichelt werden wolle. Die Häschen tummelten sich fröhlich in ihrem Gehege unter dem Apfelbaum im Garten. Futter und Wasser nachfüllen, diese Pflichten waren rasch erledigt. Irgendwelche Liebkosungen oder sonstiges Hätscheln waren in meinem Pflichtenheft nicht aufgeführt. Mehrmals am Tag machte ich meinen Kontrollgang. Alles schien in Ordnung. Die 1. August-Knallerei beunruhigte mich zwar, denn ich war nicht sicher, wie meine Pflegetiere reagierten. Am 1. August macht die Tierliebe sowieso ein "Time-out", je lauter, desto schöner, scheint es mir.

Der Tag danach

Am nächsten Morgen, ich war im Begriff zu meinen Schützlingen aufzubrechen,

fragte mich mein Nachbar, ob die Familie xy. Küngel hätte. Nichts Gutes ahnend erwiderte ich: "Ja, warum?" In seinem Garten erfreute sich ein Hase an seinem Salat, den er aber eingefangen habe und zu den Hasen des Nachbarn brachte. Es traf mich wie ein Blitz. Ich eilte, ja ich flog meine Treppen zum Haus hoch, meine Frau riss bereits die Türe auf und schaute mich nur an. Alles, was ich stammeln konnte, war: "Wir haben Probleme, die Hasen sind ab!" Ich rannte zum Drahtgehege. Es war leer. Mein erster Gedanke war, Nachtbuben. Aber als ich den Tunnel erblickte, war es klar. Um in die Freiheit zu gelangen, gräbt man am besten einen Tunnel. Das wussten die Hasen anscheinend auch. Nun spielte die nachbarliche Hilfe. Man blies zur fröhlichen Hasenjagd. Ein Kaninchen war in Sicherheit, es fehlten demnach noch zwei. Einer der Strolche wurde in verschiedenen Gärten gesichtet. Vom Dritten fehlte jede Spur. Die Jäger konzentrierten sich zuerst auf den Sichtbaren. Mit Netzen, Plachen und Körben bewaffnet stürzten wir uns auf den Flüchtling. Es ist erstaunlich, wie flink diese harmlos scheinenden Häschen sind. Einen Haken nach dem anderen schlagend, entwischte er jedes Mal den zugreifenden Händen. Es waren ungefähr ein halbes Dutzend Leute im Einsatz. Aber alles ohne Erfolg. Nach und nach verliessen mich die Helfer und liessen mich mit meinem Schicksal allein.

Geschichte mit Happy End. Die Situation war komplex. Familie A verreiste in die Ferien und gab ihren Hasen Familie B zur Betreuung. Jetzt verreiste aber auch Fa-

milie B für ein paar Tage und gab mir das Trio in die Obhut. Mit anderen Worten alle weilten in den Ferien. Und zu guter Letzt auch noch die Hasen. Nur ich stand verloren im Käfig. Dem sagt man wohl Kettenreaktion. Oder Verknüpfung unglücklicher Umstände. Es war auch der kräftige Ferienbursche der Familie A, der gekonnt den Tunnel grub und als Anführer sich auf und davon machte.

Mein Blick schweifte durch den Garten. "Was schimmert dort braun zwischen dem Salat? Wart' du Bursche, dich kriege ich". Es war der Anführer, der gierig fressend, jegliche Vorsicht vergass. Mit dem Mut der Verzweiflung stürzte ich mich auf ihn, krallte meine Finger in sein Fell und hielt ihn triumphierend hoch. Alles strampeln half ihm nicht. Ich hatte ihn. Das Gehege hatte ich inzwischen mit Bretter und Steinen gesichert. Jegliches graben wurde verunmöglicht. Zwei der Ausbrecher waren somit gefasst und hinter Schloss und Riegel. Aller "bösen" Dinge sind drei. Der Dritte fehlte noch. Plötzlich erblicke ich ihn zwischen den Sträuchern, er schaute mich unschuldig an wie ein Lamm. Mit einem Hechtsprung wollte ich ihn ergreifen. Er schlug aber einen seiner perfiden Haken und ich lag in den Ringelblumen. Das Spiel ging etwa eine Stunde. Er liess sich nicht fangen. Ich bekam den Verleider und brummte: "Nicht mit mir!". Ich stellte ausserhalb des Geheges Futter und Wasser bereit und überliess ihn seinem Schicksal. In der Nähe war ein Picknickplatz mit Feuerstelle. Dort ging ich öfters vorbei und war immer froh wenn nur Würste grilliert wurden. Man weiss ja nie.

Die Geschichte nahm ein Happy End. Bald darauf traf Familie B wieder ein. Der Ausreisser, der mich zum Narren hielt, liess sich problemlos einfangen. Ob ich nächstes Jahr wieder gefragt werde?

ODYSSEY NACH ZOFINGEN

AXEL FLURY

Da waren wir nun am Bahnhof Turgi, an einem sonnigen Freitagnachmittag bereit um nach Zofingen an das kantonale Turnfest zu reisen. Unsere dezimierte Reisetruppe bestand aus lediglich rund 15 Leuten, weil viele direkt mit dem Auto anreisen mussten - dies ist der Nachteil eines Wettkampfes, der nur an einem Wochenende ausgetragen wird.

Angekommen am Schauplatz, nach einer mittleren Zugfahrt und einem heissen Lauf, war ich überrascht, wie gut das KTF organisiert war. Das auf den Situationsplänen auseinandergezogene Turnfest war kompakter als gedacht! Unser Stützpunkt wurde eine kleine Anhöhe auf der Südseite des Stadions.

Los geht es

Eine Weile später ging es mit dem ersten Wettkampfteil los, namentlich mit den Schaukelringen, dem Fachtest Allround und der Pendelstafette. Aus meiner Sicht gelang es uns gut in das Geschehen einzutauchen, was auch die Noten beweisen: 9,42, 9,62 und 9,31. Weiter ging es für uns mit dem 800-m-Lauf (den laufe ich nächstes Jahr mit!), Hochsprung, Kugelstossen sowie Gymnastik Bühne. Was mich in letzter Zeit wirklich überrascht hat, schaut man sich unsere Vereinshistorie

an, ist dass die Gymnastikerinnen bessere Noten bekommen als unsere Schaukelringe, nämlich eine satte 9.51 - so stellt man seinen Technischen Leiter zufrieden! Die anderen kämpften mit der Kugel (9,02), versuchten die Latte oben zu lassen (8,70) und liefen flott zwei Stadionrunden (8,71).

Note 10,00

Der dritte Wettkampfteil sollte unsere beste Note beinhalten, denn wie könnten unsere 400-m-Läufer etwas Schlechteres bieten als eine glatte 10,00? Die Mini-tramp-Springer hielten sich passabel (8,31). Mein persönlicher Höhepunkt war jedoch der Moment, als mein kleiner, 1,5 kg schwere Ball den Boden erst nach 50,80 m Flug wieder berührte. Mein Versprechen auf einen Wurf über 44 m einen Regentanz folgen zu lassen, habe ich darauf bereitwillig eingelöst. Die beste Leistung war es nicht - der übertretene Wurf unseres Kassiers wäre an die 60 m weit gewesen! Er musste sich aber leider mit 51,50 m zufrieden geben. Leider spiegelt die Note von 8,66 nicht nur die besten Würfe, sondern unseren Schnitt von ca. 45 m, inklusive ein bis zwei Ausreissern nach unten.

Guter Wettkampf

Der Freitag verlief insgesamt zufriedenstellend: Rang 12 in der ersten Stärkeklasse mit einer Note von 27,24. An den anschliessenden Festivitäten konnte ich als Jugileiter nicht teilnehmen, da wir am nächsten Tag früh mit den Kindern abreisen (6.30 Uhr) mussten, um unser Programm um 9.00 Uhr morgens in Zofingen abzuspielen. Somit komme ich zu meiner

Kritik am Turnfest: Die Wettkampfanlagen waren viel zu weit weg von dem sonstigen Geschehen, was mit mageren Zuschauerzahlen bewiesen wurde. Ich konnte keine Aktivturner aus unserem Verein dazu motivieren, um 9.00 bis 10.00 Uhr morgens aufzustehen und vom Trinerplatten zum Rosengarten zu laufen! Das ist kein Wunder bei einer Laufzeit von über 30 Minuten.

Ich möchte mich noch bei allen Leitern und Turnern bedanken, es war ein schönes Wochenende und ich hatte sehr viel Spass! Speziell bedanken möchte ich mich bei Daniel Keller und Philipp Morath, die mit ihren Fahrzeugen sicherstellten, dass unser Material heil an sein Bestimmungsort ankam.

Ein kleiner Tipp noch: Schaut euch eure Hosen genau an, bevor ihr sie einpackt, es könnte sein, dass ein paar Knöpfe fehlen! Ohne Gurt ist das ein katastrophaler Zustand und die Schnur gibt als Ersatz optisch nicht viel her.

BREITLI-CUP (RHÖNRAD) VOM 6. MÄRZ 2005

ZWEI BREITLI-CUP-TURNERINNEN

Um 5.45 Uhr ging es mit dem Auto los. Wir kamen in einen kleinen Schneesturm. Darum kamen wir etwas verspätet in Buochs an. Um ca. 7.15 Uhr kamen wir in der Turnhalle an. Etwa 30 Minuten später hätten wir eigentlich einturnen sollen, aber wir waren noch viel zu müde, darum turnten wir etwas später ein. Um 8.30 Uhr fing die Spirale an (uff wie früh!). Danach schauten wir uns den weiteren Wettkampf

an, weil wir erst um 13.00 Uhr Gerade einturnen durften. Zur selben Zeit mussten wir auch noch für den Sprung einturnen (so doof!). Muriel war so aufgereggt und raste wie ein Wirbelwind hin und her, doch Vanessa nahm es sehr gelassen. Um 15.00 Uhr startete der Gruppenwettkampf und das Schauturnen. Beim Schauturnen zeigten wir das Paarturnen. Wir waren ein bisschen schnell, aber sonst lief es wie am Schnürchen. Mit zwei Mattenwagen war ein Stück der Halle abgetrennt, dort konnte man Geradeturnen. Wir fanden eine einfache Kür heraus. Diese turnten wir einmal schön und dann so hässlich, dass wir nur noch lachen konnten. Jetzt war der Sprung an der Reihe. Bei Vanessa wurde am Schluss die Note nach oben korrigiert, so verbesserte sie ihr Resultat um einen Rang. Danach waren wir erleichtert, den Wettkampf so gut und ohne Unfälle überstanden zu haben. Gleich danach war die Siegerehrung (oh Gott!). Wir liefen zur Musik in die Halle. Wir mussten so lange stehen bis uns die Beine wehtaten (nicht einmal sitzen durften wir!). Wir sind glücklich, dass wir so gute Ränge erreicht haben.

Resultate

Schüler Gerade:

3. Ximena Florez. 8. Claudia Bierhof. 10. Selina Horn. 13. Michelle Bodmer.

Schüler Dreikampf:

2. Vanessa Müller. 4. Muriel Wandres.

Jugend Gerade: 7. Andrea Häsler, Manuela Plaschy.

ACHT JAHRZEHNTE JOSEF (SEFLI) UMBRICHT

GÜNTHER HUBER

Als ich Sepp bat, mir aus seinem Leben zu erzählen, erwiderte er, bescheiden wie er ist: "Muss das sein? Ich bin doch nicht wichtig!" Für mich ist es immer wieder spannend, wenn Menschen aus der Vergangenheit erzählen. Josef, der in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts geboren wurde, hat viele einschneidende Veränderungen und eine rasante Entwicklung erlebt. Als er 1925 als Bauernsohn in Untersiggingen geboren wurde, bediente die Pferdepost noch das Siggenthal. Elektrisches Licht gab es im Dorf erst seit einem Jahrzehnt. Die elektrische Strassenbeleuchtung gerade zwei Jahre. Der jüngeren Generation, im Zeitalter des Internets, muss dies wie tiefes Mittelalter vorkommen. Aber gerade die Erzählungen dieser Zeitzeugen ist "Life", nicht virtuelle Welt, um es im modernen Sprachjargon auszudrücken. Oft beginnen Biografien mit dem Titel: "Die Welt, in die ich hineingeboren wurde". Es war nicht nur heile Welt, wie man oft über diese Jahre spricht. Damals gab es auch Kummer und Not. Es war eine karge Zeit. Nach dem Ersten Weltkrieg begann man sich wieder aufzurappeln. Aber die Arbeitslosigkeit war weit verbreitet. Untersiggenthal war damals noch ein typisches Bauerndorf. Es bestand aus 200 Wohnhäusern mit insgesamt 340 Haushalten. Von den 145 Landwirtschaftsbetrieben, bewirtschafteten 76 Landwirte ihr Anwesen noch hauptberuflich. Der gesamte

Gemeindebann bestand aus 822,15 Hektaren. Davon waren 316,4 ha Wald, übriges produktives Land 471,32 ha und "unproduktives" Land 34,43 Hektaren. Wie man sieht, galten damals noch andere Wertmassstäbe. Es lebten 1600 Personen im Dorf. 720 Ortsbürger, 400 Aargauer, 300 übrige Schweizer und 180 Ausländer. (Quelle: Geschichte von Untersiggenthal)

Lass hören aus alter Zeit

Wenn mir die älteren Männerriegler von ihrer Jugend erzählen, heisst es meist: "Wir mussten im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb chrampfen". Das war bei Josef nicht anders. Oft blieben die Bauernbetriebe über mehrere Generationen in der gleichen Familie. Nicht so bei Josef. In Vogelsang war seine Grossmutter Barrierewärterin der Linie Baden Brugg. Während der Grossvater Streckenwärter war. Zusammen wohnten diese Grosseltern im Bahnwärterhäuschen. Erst nach deren Pensionierung kaufte eben dieser Grossvater einen Hof in Untersiggingen und so kam Sepp zum Bauerngewerbe. Aber nicht für lange. Er erlernte den Beruf des Fabrikspenglers in der BAG und hatte seinen eigenen Weg eingeschlagen. Aber auch von seinen Brüdern stieg niemand ins Bauerngewerbe ein. Wieder trommelten die Kriegstrommeln, Europa ja die ganze Welt stand in Flammen. General Mobilmachung.

Josef musste zur Aushebung nach Baden. Sein Wunsch war es zur Luftwaffe zu kommen. Bei der Aushebung hatte er die Eingebung, seine Fähigkeit als Leichtmetallschweisser vor zuweisen und wurde

als Flugzeugwart eingeteilt. Sein Wirkungsfeld war vor allem auf dem Flugplatz Payerne. Die bekanntesten Flugzeugtypen, die Josef als Gruppenführer wartete, waren die Messerschmidts und Mustangs. Während der Aktivzeit wurde viel Landdienst geleistet. Josef erfüllte seinen Beitrag auf dem väterlichen Hof. Er erzählte mir, vom Militär bekam man einen Wehrmann und ein Ross zugeteilt, um das Feld zu bestellen, dies aber nicht unentgeltlich. Was in jenen Kriegsjahren die Bevölkerung leistete war gewaltig. Eine Erfahrung welche die ältere Generation prägte. Die Vereine, damals wie heute, waren die Pfeiler und Mittelpunkt des dörflichen Lebens. So auch der Turnverein. Beginnend in der Jugendriege, durchlief Josef alle Sparten des TVU. Neugierig wie ich bin, musste mir Sepp natürlich erzählen, wie er seine Frau Rita kennen lernte. "Eines Sonntags surfte er im Internet und.." Das ist natürlich Mist. Damals ging es viel romantischer zu. Eine Begegnung die es wert ist sie zu erzählen. Rita, eine Würenlangerin, arbeitete in der Zwirnerie Stroppele, wie viele Frauen der Umgebung. Der damalige Werkmeister, hatte ein Theaterstück geschrieben, welches im Untersiggenthaler Löwensaal Uraufgeführt werden sollte. Es lag ihm am Herzen, dass viele seiner Mitarbeiterinnen die Vorstellung besuchten. Es war Sonntag und Winter, als Rita mit noch anderen Würenlinger Mädchen durch den Schnee stapfte, um über den Siggenberg nach Untersiggenthal zu gelangen. Es war die gleiche Strecke, die die Männerriege alljährlich bei ihrem Würenlinger Raubzug des Christbaumplün-

derns, unter ihre Füsse nimmt. Im Restaurant Löwen, etwas müde und doch erwartungsvoll angekommen, wollten die "Girls", ihre Wandermontur ablegen. Josef der Theaterkassier war, stellte ihnen als Kavalier der alten Schule, seinen Raum zur Verfügung, wo sie sich ungestört schön machen konnten. Die Kasse musste er nicht abschliessen, es waren ehrenwerte Damen. Spät am Abend war die Vorstellung zu Ende. Josef anerbote sich, Rita nach Hause zu bringen. Heutzutage würde der Jüngling seinen Landrover starten und mit Winterpneus lospreschen. Sicher aber mit einem Auto. Ich könnte mir für die nächtliche Fahrt aber auch Ross und Schlitten vorstellen. Ein Ross hatte Sepp, aber nur ein "Stahlross." Wie die beiden schlussendlich mit dem einen Velo nach Würenlingen gelangten, wollten beide mir nicht erzählen. Auf jeden Fall kamen sie dort an. Spärlisches Licht zeigte sich hin und wieder in den Häusern. Die meisten Würenlinger schliefen schon. So auch Ritas Eltern. In aller Heimlichkeit und leise, durfte sich Josef bei Rita, d.h. bei einem Kaffee aufwärmen. Es wurde Zeit, dass sich Josef wieder auf den Heimweg machte. Aber oh Schreck! Sein Velo war weg. Spurlos verschwunden. Es blieb ihm nicht anderes übrig, als auf Schusters Rappen nach Hause zu marschieren. Nach ein paar Tagen kam das Velo tatsächlich wieder zum Vorschein. Als er sich über die "bösen" Würenlinger beschwerte, erhielt er von amtlicher Stelle die Auskunft, er könne von Glück sagen, dass er nicht von den Würenlinger Burschen in den Brunnen geworfen wurde, wenn er meine, er kön-

ne so einfach eines ihrer Mädchen schnappen. Wie man weiss, kam die Verbindung zu Stande, die Ehe hält, schon über fünfzig Jahre. Die beiden feierten noch nicht so lange ihre Goldene Hochzeit. Nach Kriegsende konnte sich Josef auf seine berufliche Weiterbildung konzentrieren. Er absolvierte mit Erfolg die Schule zum Betriebsfachmann. Sein Arbeitgeber wurde die SBB-Werkstätte in Zürich. Der dreissigjährige junge Mann fand es an der Zeit zu heiraten. Er verdiente genug Geld um eine Familie zu gründen. Mit Rita, seiner Angetrauten, wohnte er in Zürich-Altstetten. Bald verspürten Rita und Sepp den Wunsch, vom "Ausland" zur heimatlichen Scholle zurückzukehren, "Back to the Roots" sagt man heute. In der Niederwies in Untersiggingen begannen sie ihr Haus zu bauen. Sofort kündigte die SBB dem fleissigen, kompetenten Mitarbeiter! Der Grund, ich konnte es fast nicht glauben, die Zürcher hatten mit der SBB einen Vertrag der verlangte, dass sämtliche SBB-Angestellte im Zürcherland wohnen mussten. Diese wären garantierte Steuerzahler. Josef fand sofort eine Stelle in Schlieren und durfte wohnen wo er wollte. Rita und Josef freuten sich auf den Zügeltermin ins neue Haus. Baustopp! Das war eher eine unangenehme Überraschung. Beim Aushub des Kellers stiessen die Bauarbeiter auf ein Skelett. Das Ganze halt, hiess es verständlicher Weise. Auch die Jungvermählten wollten natürlich keine Leiche im Keller. Die Archäologen wurden gerufen. Es war ein Grab aus der Keltzeit. Eine Fürstin der Helvetier, mit viel Schmuck, war hier bestattet. Ein äusserst seltener

Fund. Das Haus wurde, etwas verspätet, doch noch fertig gestellt. Der Familienalltag stellte sich ein. Familie, Beruf und Turnverein. Am liebsten würde ich lustige Vorkommnisse, wenn nicht gar Streiche aus seiner Zeit als Aktivturner erzählen. Leider wurden diese mir "verschwiegen". Nun, ich hatte ihn auch nicht gefragt. Dass Sefli immer gut drauf ist und der Humor sein ständiger Begleiter, durfte ich mit ihm in der Männerriege erfahren. Als ich ihn, nicht ganz ernsthaft fragte, ob ihm des Nachts nicht hin und wieder die Keltin erscheine, deren Ruhe er doch störte? Antwortete er, während der Schalk aus seinen Augen blitzte: "Wenn er schon von einer Frau träume, dann nur von seiner eigenen." In Untersiggenthal war es lange verpönt Samstagabends Anlässe durchzuführen. Der sonntägliche Frühgottesdienst litt zu sehr darunter. Eines Tages hielt der Pfarrer dem Vorstand des TVU eine Predigt, die sich gewaschen hatte. Was er dem TVU ankreidete war, dass die Turnervorstellung am Samstagabend abgehalten wurde und am Sonntagmorgen der Kirchgang geschwänzt wurde. Beim nächsten Mal war der Kirchenbesuch besser und der Vorstand erschien demonstrativ geschlossen zur Kirche. In sich gekehrt, folgten die Turner der Predigt und die Kirche war wieder im Dorf. Josef fehlte an keinem Turnfest, auch die Turnfahrten liess er nicht aus. Selbstverständlich machte er mit grossem Eifer die Reigen an den Turnervorstellungen mit. Josefs Achtzigsten feierte die Männerriege im Bierkeller nach dem Freitagsturnen. Die Aktiven liessen es sich nicht nehmen mit einem Schauturnen aufzuwarten. Wie

es die Tradition will, überreichte Reini, als Veteranenobmann, dem Jubilar die Urkunde und den Wein. Es war eine würdige Feier im Kreis der Turnkameraden.

EINTÄGIGE TURNERREISE DES FTV

TRUDI AEPPLI

Am 21. Juni um 9.00 Uhr treffen pünktlich auf dem Bahnhof Baden 17 Frauen ein. 9.30 Uhr wurden wir mit dem Postauto in Richtung Bremgarten chauffiert. Der Lärmpegel war mächtig angestiegen. Daran waren aber nicht wir Frauen schuld, sondern die 40 Kinder, die auf die Schulreise gingen und die gleiche Richtung anstrebten. In Eggenwil angekommen, ging's dann zu Fuss weiter. Wir peilten die Reuss an. Am idyllischen Ufer unter Bäumen bewegten wir uns gemütlich flussabwärts. Schon bald stoppte uns Bianca an einer einladenden Brötlistelle und bot uns einen Apéro an. Prost, vielen Dank Bianca. Bald ging es weiter. Unser nächstes Ziel war das Restaurant Fahr in Sulz.

Zwischenhalt in Sulz

Um 11.30 Uhr erwartete man uns schon in der schattigen Gartenwirtschaft. Ich zog es vor, noch ein Abkühlung in der Reuss zu geniessen. Anschliessend ein kurzes Sonnenbad. Als ich wieder zur Gruppe stiess, herrschte ein munteres Geplapper. Sie waren alle satt und zufrieden mit dem vorgesetzten Teller. Eine tolle Überraschung bot uns der Wirt mit einem eisgekühlten Dessert, das er spendierte. Nach der zweistündigen Mittagspause machten wir uns wieder auf die

Socken und weiter ging es in Richtung Gnadental. Nach rund einer Stunde erreichten wir unser nächstes Ziel für einen Kaffee-/Glace-Halt. Nach dieser Verschnaufpause fuhren wir mit dem Postauto nach Baden. Somit war die Rundreise geschlossen. Alle verabschiedeten sich und verstoben in alle Himmelsrichtungen. Ich war froh, noch auf das Velo zu steigen, denn im Bus war es tropisch heiss. Vielen Dank Bianca für die gelungene Reise.

DER TURNVETERAN MEINT: AARGAUER TURNVETERANENLANDSGEMEINDE IN MUHEN

REINI SCHERER

Am verregneten Sonntag, 21. August 2005 waren die Aargauer Turnveteranen nach Muhen an die jährlich stattfindende Landsgemeinde eingeladen. Von uns Untersiggenthaler waren vier Veteranen anwesend. Eigentlich eine mickrige Beteiligung.

Die Musikgesellschaft Muhen begrüßte uns mit flotter Musik. Aufgefallen sind die vielen jungen Frauen bei diesem Verein. Diese Frauen werden sicher auch junge Männer bringen. Da muss man um den Nachwuchs keine Angst haben. Übrigens Muhen hat die bestgebildeten Kühe auf der Welt. Diese Viecher können schon den halben Ortsnamen sprechen.

Zum Beginn der Tagung wurde das Turnerlied gesungen. Das ist schon eine tolle Sache, wenn dieses Lied von gegen tausend Veteranen gesungen wird. Schon bald kam man zu der Totenehrung. Da

denkt man an die verstorbenen Veteranen seit der letzten Landsgemeinde. Von 129 Veteranen mussten wir Abschied nehmen. Da waren auch von unserer Gruppe die Veteranen Viktor Umbricht und Hans Hitz dabei. Das ist für die anwesenden Veteranen immer ein innerlich bewegendes Traktandum.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget waren schnell behandelt. Wir konnten 7500 Franken an die Jugendförderung spenden. Beim nächsten Traktandum ging es um die Aufnahme von Turnerinnen in unsere Veteranenvereinigung. Nach der turbulenten Abstimmung wurde bestimmt, dass sich die Aargauer Turnveteranen öffnen für die Aufnahme von Turnerinnen zu unserer Vereinigung. Einmalig war das Prozedere dieser Abstimmung. Die Abstimmung lief unter dem Motto: "Es gibt nichts, was es nicht gibt". An einer solchen Tagung dürfen natürlich die Grussbotschaften nicht fehlen. Sie hielten sich aber in Grenzen. Ein schönes Traktandum waren auch dieses mal die Ehrungen. Über 100 Veteranen, die dieses Jahr 75-jährig wurden, konnten den verdienten Ehrenveteran entgegen nehmen. Von unserer Ortsgruppe war dieses Jahr kein Veteran dabei. Auch der älteste anwesende Veteran durfte einen Blumenstrauß entgegen nehmen. Mit dem Schlussgesang "Ach, was willst du traurig sein" wurde die Landsgemeinde 2005 beendet. Bald habe ich das Traktandum Wahlen noch vergessen. Zwei Mitglieder haben die Obmannschaft der Kantonalen Veteranen verlassen. Wir werden ab 2006 einen neuen Kantonalobmann aus dem Fricktal haben. Erfreulich ist auch,

dass unser Ehrenmitglied Hansjörg Mörker in die Obmannschaft der Aargauer Turnveteranen gewählt wurde. Herzliche Gratulation. Die nächste Landsgemeinde findet am 24. September 2006 in Mellingen statt. Es wird die 75. Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen sein. Sicher ein Grund dieses Datum jetzt schon zu reservieren. Es wird sicher eine ausserordentliche Landsgemeinde werden. Wir dürfen uns jetzt schon auf diesen Anlass freuen.

VOLLEYBALL 2005 ODER DAS "WHO IS WHO" DER ZWEITLIGAMANNSCHAFT

STEPHAN FISCHER

Eine Mannschaft ist immer nur so gut wie die Spieler aus denen sie besteht. Es gibt aber auch Teams, die über sich hinauswachsen und zusammen mehr leisten, als man ihnen aufgrund der einzelnen Spieler zugetraut hat. Der FC Thun ist ein gutes und aktuelles Beispiel dafür, an wir uns diese Saison ein Beispiel nehmen wollen. "Wir", das sind die folgenden 14 Spieler:

Devrim Balyos: Obwohl er erst die zweite Saison bei uns spielt, scheint Devrim schon eine Ewigkeit zum Team zu gehören. Nach einer jahrelangen schöpferischen Pause ist er nun wieder dort, wo er einst in St. Gallen gespielt hat, in der 2. Liga. Devrim ist einer der "wirklichen" Volleyballer in unserem Team. Er ist einer der ruhigen, aber dennoch durchschlagenden Pole auf dem Feld.

Roger Bertschi: "Wenn er aggressiv ist, ist er am besten", behaupten böse Zun-

gen. Und so ganz unrecht haben sie nicht damit. Wenn er es noch schafft, den letzten Kick aufs Feld zu bringen, könnte ihm dies volleyballerisch einen grossen Schritt nach vorne bringen. "Dank" Job und Weiterbildung steht Volleyball diese Saison eher im Hintergrund für ihn.

Hanspeter "Schampi" Brigger: Unserem Quereinsteiger ist eines gewiss: wo er auf den Boden prügelt, wächst kein Gras mehr. Je länger es geht, desto mehr Bälle landen auch im gegnerischen Feld. Mit 39 Faustball-Länderspielen, einem Vize-WM-Titel und etlichen Schweizer Meistertiteln auf dem Buckel hat Schampi die mit Abstand grösste Spielerfahrung - nicht nur weil er der Älteste im Team ist. Wir sind darauf gespannt, wie weit er es im Volleyball bringen wird.

Fabian Fischer: Ohne Militär in den Beinen wird er diese Saison einen weiteren Schritt nach vorne machen und sich den Weg zum Stammspieler bahnen. Unbekümmert, sprunggewaltig und immer gut drauf passt er ideal in unser Team. Als neuer Diagonalspieler wartet eine neue Herausforderung auf den jüngsten in unserem Kader.

Markus Fischer: Meiner Meinung nach ist er unser Spieler mit dem grössten Potential: talentiert, mannschaftsdienlich und polysportiv durch und durch - ein Wunschspieler für jedes Team. Sofern ihm seine Gesundheit keinen Strich durch die Rechnung macht, werden nach dieser Saison einige höherklassige Vereine an seine Haustüre klopfen, um ihn zu verpflichten. Pech für uns, aber Markus ist zu Höherem berufen.

Stephan Fischer: Wer? No comment,

denn Eigenlob stinkt und Berichte über ständige Verletzungen langweilen ;-)

Jonas "Fisi" Fisler: Eigentlich hätte Jonas zum Libero gedrillt werden sollen, und er war auf gutem Weg dorthin, als er sich chirurgisch "erleichtern" lassen musste. Nun gut, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Sobald die Gesundheit wieder harte Trainingseinheiten zulässt, wird er dort weitermachen, wo er im Frühling aufhören musste. Das Comeback war lediglich eine Frage der Zeit.

Marco Hitz: Er ist zweifellos derjenige Spieler, der in den letzten beiden Saisons die grössten Fortschritte gemacht hat. Dank des volleyballerischen Gardemasses von 1,92 m und seines Trainingsfleisses wird er eine sehr wichtige Rolle für uns auf der Mittelangreiferposition spielen. Mit etwas mehr Killerinstinkt beim Block kann er sich zur Macht auf dem Feld entwickeln. Es bleibt zu hoffen, dass er stets genügend Ersatz-T-Shirts dabei hat.

Benjamin "Benji" Knecht: Hat sich in der Abnahme stark verbessert. Kann trotzdem sein Potential im Angriff oft noch nicht voll ausnützen. Hochs und Tiefs liegen nahe beieinander. Wenn es ihm aber läuft, dann wird es für den Gegner schwierig. Ohne Benji wäre Volleyball im STV Untersiggenthal nicht mehr das Gleiche.

Andy Scherer: Oft als "Fintenkönig" verschrien ist der Captain unser Agressivleader schlechthin auf dem Platz. Nachdem er fast die ganze letzte Saison wegen eines Bänderisses verpasst hat, ist er jetzt wieder heiss auf die kommenden Matches. Seine Erfahrung, sein Block und

seine Allroundqualitäten sind für unser Team unverzichtbar.

Hansjörg Scherer: Obwohl ihn seine familiären Verpflichtungen stark absorbieren, spielt Hansjörg seinen Part als vielseitig einsetzbarer Spieler gut. Dank seiner langjährigen Erfahrung macht er jeden Trainingsrückstand spielend wett. Aggressiv und fordernd - wie alle Scherers - kommt auf dem Feld das Temperament früherer Jahre zum Vorschein.

Peter Scherer: Je höher die Liga, desto besser spielt er. Als Teamleader, Co-Trainer und Co-Coach wird er dies trotz seines USA-Abstechers hoffentlich mit der nötigen Härte und Präzision unter Beweis stellen. Seine Ambitionen reichen indes weiter hinauf als in die 2. Liga. Mit seinem Willen und seinem Engagement (auch gesellschaftlich) für die Mannschaft ist er ein Gewinn für jedes Team.

Sebastian "Borstel" Schulze: Sein ehemaliger Fussballtrainer hat ihn als "sehr einsatzfreudigen Verteidiger" beschrieben. Keine Frage, von Borstels Einsatz auf dem Platz könnte sich so mancher gestandene Volleyballer eine Scheibe abschneiden. Konsequenter und ohne Rücksicht auf Verluste holt er die Bälle dort, wo es weh tut. Da scheint ihm die Libero-position - ich rede vom Volleyball - gerade auf den Leib geschrieben.

Reto Staub: Nach Geräteturnen und Leichtathletik ist Volleyball die dritte Sparte, die Reto bei uns im Verein betreibt. Wenn er endlich seine Timing-Probleme in den Griff bekommt, ist er unberechenbar für jeden Block. Seit seinem Einstieg letzte Saison hat er grosse Fortschritte gemacht, aber Potential nach oben ist

auch bei ihm noch vorhanden.

FRAUEN AM KANTONALTURNFEST IN ZOFINGEN 2005

ELISABETH DIKK

Samstag Morgen, 8.30 Uhr, Bahnhof Turgi. Endlich ist es soweit, wir Frauen des Turnvereins Untersiggenthal sind bereit und warten auf den Zug. Unser heutiges Ziel ist das kantonale Turnfest in Zofingen. Wir haben uns lange auf diesen Tag vorbereitet und geübt und geübt und geübt: Ball werfen, Frisbee werfen, Gymnastik und noch vieles mehr.

Jetzt sind wir bereit und freuen uns auf einen gelungenen Tag in Zofingen. Das Wetter scheint mitzumachen, wenigstens ist es nicht mehr so heiss. Wir haben alles dabei, die Fahne, den Regenschutz und den Sonnenhut. Man weiss ja nie. Um 10.00 Uhr ist es dann soweit, die Gymnastikgruppe ist bereit für den Auftritt in einem rotschwarzen Tenue. Toll sind sie, immer im Takt mit der Musik. Die Jury haben sie überzeugt und unsere Turnerinnen wurden mit der Note 8,32 belohnt.

Gymnastik: Notenvergleich

Drei Vereine (einer ausserkantonale), wir sind an zweiter Stelle: Note 8,32. In Gebenstorf (2003): Note 8,54; in Elgg (2004): Note 8,05; in Zurzach (2004): Note 8,38

Weiter geht es

Am Nachmittag geht es dann weiter mit den verschiedenen Mannschaftsspielen. Es läuft alles ganz gut bis schwarze Wolken am Himmel von Zofingen auftauchen

und wir unter den Sonnenschirmen das Trockene suchen müssen. Nach einem kurzen Unterbruch werden die Spiele fortgesetzt. Wir lassen uns auch von Hagelkörnern und vom Sturmweather nicht davon abhalten, die Tennisbälle ins Ziel zu werfen. Die Bälle zu fangen ist da schon schwieriger, wenn nicht unmöglich! Chapeau für diesen starken Kampfgeist, das muss uns schon jemand nachmachen!!

Fit im Team: Notenvergleich

Vergleich mit 17 Frauenvereinen: Wir liegen an elfter Stelle: Note 7,80; Gebenstorf (2003): Note 8,11; Elgg (2004): Note 9,06; Zurzach (2004): Note 8,10.

Prellen und Werfen: Notenvergleich

Vergleich mit 16 Frauenvereinen: Wir liegen an vierter Stelle: Note 7,89; Gebenstorf (2003): Note 7,75; Elgg (2004): Note 7,15; Zurzach (2004): Note 8,72.

Vielleicht sind wir nicht die Besten, aber es war toll und nächstes Mal sind wir wieder dabei.

DIE LMM-FINALQUALIFIKATION IST EIN GROSSER ERFOLG

STEPHAN FISCHER

Einige Jahre hat es gedauert, ehe sich wieder ein Team des STV Untersiggenthal für den Schweizer Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfes (LMM) hat qualifizieren können. Martin Hediger, Marco Kim, Roland Mörker, Daniel Pabst, Oliver Schneider und Reto Staub (nur Vorrunde) haben dies mit dem sechstbesten Resultat - schweizweit wohlverstanden - geschafft und den Final

vom 3./4. September 2005 in Aarau geschafft. Erfahrungsgemäss ist die Luft in der zweiten Saisonhälfte oft ein wenig draussen. Trotzdem haben sich unsere Athleten toll verkauft. Kombiniert mit einigen Verletzungssorgen ist der erreichte 8. Platz mit 13789 Punkten ein tolles Ergebnis, auch wenn die Punktzahl (14193) aus der Vorrunde nicht ganz erreicht wurde. Immerhin gab es noch einige pBs zu verzeichnen. Überraschend Oli Schneider, der gleich vier neue pBs aufstellte.

Unser Ziel für 2006 ist klar: Nebst einer Aktivmannschaft wollen wir zusätzlich mit einem Seniorenteam an den Schweizer LMM-Final. Möglich ist es alleweil.

Resultate Aktive

1. SK Langnau. 2. TV Mels. 3. LC Turicum. 8. STV Untersiggenthal 13789 Punkte.s

RHÖNRADWETTKAMPF IN WÜRZBURG 4. BIS 6. MÄRZ 2005

UNBEKANNT

Am Freitag 4. März 2005 fuhren wir, die Rhönrاد Suisse Gruppe, mit dem Zug nach Würzburg. Nach einer langen Fahrt kamen wir dort erschöpft an und wurden von zwei Einheimischen mit dem Auto abgeholt. Sie brachten uns zu unserer Unterkunft. Es war schon spät. Weil wir am

nächsten Tag fit sein mussten, lagen wir schon bald im Bett.

Nach einer kalten Nacht wurden wir am Morgen von zur Turnhalle gebracht. Ein feines Frühstück erwartete uns dort. Schon bald fing der Wettkampf an. Nach einem kurzen Einturnen schauten wir den Übungen der Deutschen zu. Alle waren nervös, denn schon bald waren wir an der Reihe. Nach kurzer Zeit hatten wir unsere Übungen für den Einzelwettkampf geturnt und machten uns an den Mannschaftswettkampf.

Fabienne Skarpetowski, Fabienne Umricht, Morena Seiler, Sandra Stäheli, Sybille, Tiziana Scherer, Vanessa Malaval und Ursi Schneider, die Leiterin, gehörten zur Mannschaft. Alle Einzelnoten zusammengezählt ergaben am Schluss die Endnote. An die Siegerehrung durften wir mit unseren neuen Trainern. Alle waren happy, denn wir wurden Dritte im Mannschaftswettkampf. Danach war der Wettkampf zu Ende und wir verabschiedeten uns vom Wettkampfgeschehen.

Zum Abendessen gingen wir zum Italiener Pizza essen. Wieder nach einem sehr anstrengenden Tag fielen wir in den Schlaf. Nach dem Frühstück fuhren wir mit unserem Taxidienst in die Stadt. Dort besichtigten wir Würzburg. Schon bald fuhr unser Zug uns wieder nach Hause.

Leichtathletikresultate 2005

4. September 2005, LMM-Final 2005 in Aarau

	100 m	Weit	Kugel	Hoch	1000 m	Punkte
Hediger Martin	11,58	6,07	12,61	1,70	3:16,40	3549
Kim Marco	12,77	5,22	9,79	1,65	2:45,62	3299
Mörker Roland	12,50	5,11	13,28	1,55	3:08,07	3225
Pabst Daniel	12,68	5,49	10,94	1,65	3:15,40	3129
Schneider Oliver	11,65	6,00	11,27	1,60	2:43,10	3716

www.stv-fsg.ch

18. August 2005, Abendmeeting in Aarau

Martin Hediger	100 m	11,65
Oliver Schneider	800 m	2:03,55

www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm

17. August 2005, 1000-m-Cup in Baden

Linda Stichert	1000 m	3:11,82 pB (neuer VR)
----------------	--------	-----------------------

www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm

16. August 2005, Abendmeeting in Regensdorf

Martin Hediger	100 m	11,67
Martin Hediger	300 m	37,22 pB
Marco Kim	300 m	38,42
Oliver Schneider	300 m	36,74
Linda Stichert	800 m	2:26,29

www.lcr.ch

3. August 2005, Abendmeeting in Langenthal

Martin Hediger	100 m	11,66
Martin Hediger	200 m	23,51

www.lvl.ch

2. August 2005, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	10000 m	40:35,20
Beat Stucki	10000 m	41:44,10
Peter Ulrich	10000 m	40:23,00

www.lsg-brugg.ch

1. August 2005, Nachmittagsmeeting in Affoltern a. A.

Marco Kim	400 m	53,66
Oliver Schneider	400 m	50,46

www.lvalbis.ch

26. Juli 2005, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	5000 m	19:50,50
Peter Ulrich	5000 m	19:22,10

www.lsg-brugg.ch

19. Juli 2005, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	5000 m	19:34,30
-----------	--------	----------

www.lsg-brugg.ch

5. Juli 2005, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	3000 m	10:56,30
Peter Ulrich	3000 m	10:52,60

www.lsg-brugg.ch

28. Juni 2005, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	1500 m	5:06,90
Peter Ulrich	1500 m	5:02,20

www.lsg-brugg.ch

10. Juli 2005, Swiss Meeting in Meilen

Marco Kim	1500 m	4:10,89 pB (neuer VR)
-----------	--------	-----------------------

www.lcmeilen.ch

7. Juli 2005, Abendmeeting in Dübendorf

Marco Kim	800 m	1:59,78
Oliver Schneider	800 m	1:58,30

www.lcd.ch

1. Juli 2005, LMM-Vorrundenversuch in Untersiggenthal

	100 m	Weit	Kugel	Hoch	1000 m
Hediger Martin	11,16h	5,80	12,24	1,70	3:13,08
Kim Marco	12,43h	5,24	10,19	1,65	2:35,18
Mörker Roland	11,99h	5,25	12,41	1,60	2:56,36
Pabst Daniel	12,34h	4,96	11,13	1,60	3:11,40
Schneider Oliver	11,65h	5,64	10,24	1,55	2:34,55
Staub Reto	13,33h	5,00	12,52	1,60	3:10,25

www.stv-untersiggenthal.ch

29. Juni 2005, Abendmeeting in Affoltern a. A.

Marco Kim	400 m	52,74
-----------	-------	-------

www.uster-running.ch

24. Juni 2005, Vereinswettkampf Kantonaltturnfest in Zofingen

	PS80	SB	Hoch	Kugel	400 m	800 m
Bronner Reto						2:26,39
Fischer Markus		46,30	1,65			
Fischer Stephan	x			12,08	54,47	
Flury Axel		50,80				
Hediger Martin	x	44,97	1,75			
Keller Daniel		45,27				
Kim Marco	x				52,93	1:59,63
Knecht Benjamin			1,70			
Koller Guido	x	36,20	1,60			
Mörker Roland	x			13,05	55,72	
Orteca Fabio		45,56				2:24,23
Pabst Daniel	x	48,49	1,65			
Pieren Michel						2:22,97
Scherer Andy		51,50		13,64		
Schneider Oliver	x				51,84	1:58,24
Staub Reto		45,32		13,40		
Ulrich Stefan	x	42,07				
Note	9,31	8,66	8,70	9,02	10,00	8,71

www.zofige05.ch

18./19. Juni 2005, Regionenmeisterschaften in Aarau

Linda Stichert	800 m	2:22,52 pB (Silber, neuer VR)
----------------	-------	-------------------------------

www.btv-aarau.ch

18. Juni 2005, TG/SH-Staffelmeisterschaften in Schaffhausen

Oliver Schneider Marco Kim Martin Hediger Stephan Fischer	Schwedenstaffel	2:01,80 (neuer VR)
Marco Kim Oliver Schneider Martin Hediger Stephan Fischer	Olymp. Staffel	3:26,34 (neuer VR)

www.tlav.ch

17. Juni 2005, Wurfcup in Untersiggenthal

		Kugel	SB	Wurf	Speer	STS
1.	Scherer Andy	13,08	52,09	49,70	42,31	8,76
2.	Fischer Stephan	12,05	46,45	54,91	42,27	6,93
3.	Staub Reto	13,65	42,01	46,90	40,40	8,78
4.	Hediger Martin	11,95	45,33	-	34,67	7,72
5.	Mörker Roland	12,90	43,05	46,13	34,68	6,61
6.	Pabst Daniel	11,01	49,02	41,57	32,27	6,71
7.	Keller Daniel	11,45	42,01	46,53	34,35	6,35
8.	Fischer Markus	11,40	44,36	44,10	27,00	6,85
9.	Flury Axel	10,43	44,67	44,78	31,65	6,43
10.	Orteca Fabio	8,74	40,95	37,68	24,27	5,05

www.stv-untersiggenthal.ch

17. Juni 2005, Laufmeeting in Uster

Marco Kim	800 m	1:57,80
-----------	-------	---------

www.uster-running.ch

11./12. Juni 2005, Kant. Einkampfmeisterschaften in Bern

Martin Hediger	VL 200 m	23,09
	F 200 m	23,27
Marco Kim	400 m	52,17 pB
Oliver Schneider	400 m	51,20
Marco Kim	800 m	1:58,42

www.la-bern.ch

8. Juni 2005, 1000-m-Cup in Baden

Marco Kim	1000 m	2:37,67
Oliver Schneider	1000 m	2:37,93 pB

www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm

FUNDGRUBE (GELESEN IM TURNERHEFTLI VOM MÄRZ 1971)

GÜNTHER HUBER

Sorgen der damaligen Redaktion

"Liebe Turnerinnen, liebe Turner

Jedes Quartal haben wir etwelche Mühe, genügend Text für den TVU-Turner zusammenzukriegen. Wir möchten daher nochmals klarstellen, dass jedes TVU-Mitglied berechtigt ist in unserem <Heftli> zu schreiben. Das Alter oder die Riegenzugehörigkeit spielt gar keine Rolle. Der Text muss auch nicht unbedingt mit <Turnen> in Zusammenhang stehen. Berichte oder Abhandlungen, die von allgemeinem Interesse sind, Sprüche, Witze und Strichzeichnungen sind immer willkommen. Wir danken für vermehrte Mitarbeit."

Der Tipp aus den eigenen Reihen

STEPHAN FISCHER

Unsere Aktion "Frag doch zuerst im eigenen Verein" läuft weiter.

PC-Hardware, PC-Games

Eigenheimfinanzierung

Software-Problembehandlung

Musikstücke schneiden

Texte Korrektur lesen

Individualreisen Südostasien

Informatikprojekte realisieren

Motorfahrzeug-, Hausrat-, und Privathaftpflichtversicherungen

Axel Flury

Andreas Bächli

Martin Winkelmann

Daniel Fischer

Stephan Fischer

Christian Birchmeier

Thomas Fahrni

Martin Hediger

Wenn ihr diesen Service in Anspruch nehmen möchtet, dann fragt doch einfach bei der betreffenden Person nach, ob sie weiterhelfen kann. Schön wäre es, wenn die Redaktion des *Turn-Flash* ein Feedback bekäme, wie das geklappt hat.

Es hat noch Platz

Wen dürfen wir im nächsten *Turn-Flash* neu aufführen? Mögliche Gebiete oder Teilgebiete gibt es noch immer viele: Meldet euch bei der Redaktion.



Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld
Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld

TRAININGSZEITEN

Aktivturnverein		
Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Fit for Fun Herren	Freitag	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-22.00
	Freitag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Volleyball 3. Liga	Freitag	18.30-20.30
Muki-Turnen		
ab 3-5 Jahren	Mittwoch	14.00-15.00
		15.00-16.00
Kinderturnen		
Grosser Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1./2. Klasse	Mittwoch	15.00-16.00
Jugend		
kleine Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
kleine Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (mixed)	Mittwoch	18.30-20.00
Geräteriege		
Mädchen/Knaben ab 7 Jahren	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00

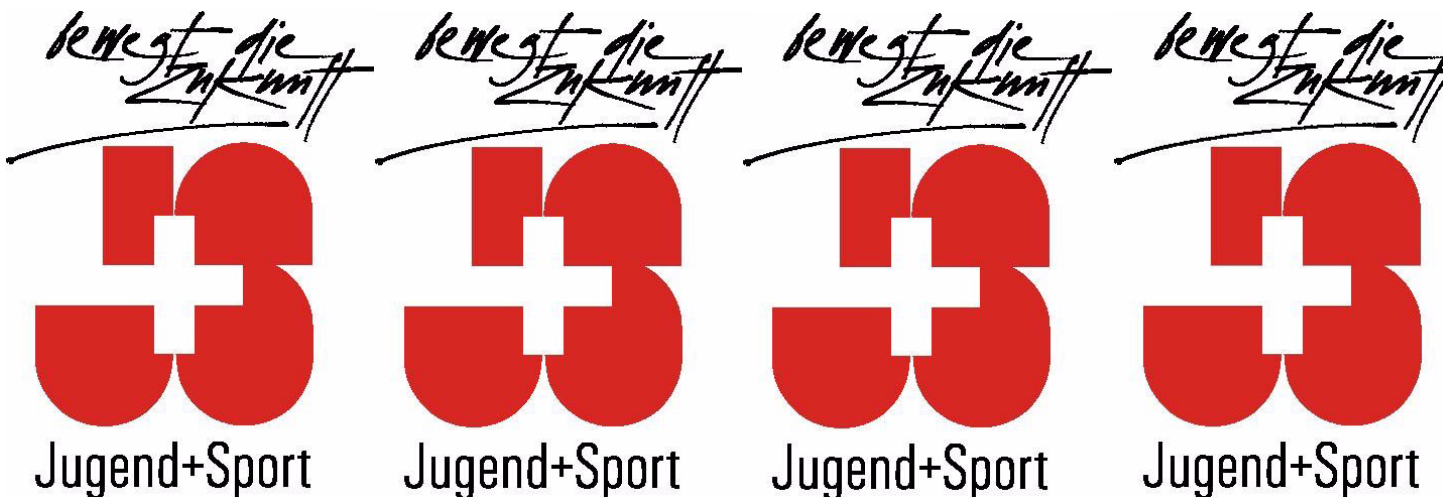
Präsident:
 Michel Pieren
 Telefon 056 288 05 85
 E-Mail: naphthalin@yahoo.com

Technischer Leiter:
 Axel Flury
 Telefon 056 242 20 61
 E-Mail: axelflury@gmx.net

Jugendverantwortlicher:
 Markus Fischer
 Telefon 056 288 34 53
 E-Mail: mafischli@hotmail.com

Muki Leitung:
 Evi Umbricht
 Telefon 056 288 26 44
 E-Mail: evi.umbricht@bluewin.ch

Kitu Leitung
 Evi Umbricht
 Telefon 056 288 26 44
 E-Mail: evi.umbricht@bluewin.ch



TRAININGSZEITEN

Frauenturnverein			
Aktive	Montag	20.00-21.00	Präsidentin: Christine Malaval Telefon 056 22318 69 Leiterin Aktive/Rhönrad: Ursi Schneider Telefon 056 288 26 65 E-Mail: roland.schneider@pop.agri.ch
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00	
Schnurball	Montag	21.00-22.00	
Gymnastik/Fitness	Montag	21.00-22.00	
Rhönrad			
Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45	
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00	
(in Turgi - Kader)	Mittwoch	20.00-22.00	
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Anfänger)	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Fortgeschrittene)	Freitag	18.30-20.00	

Männerturnverein			
Männer	Freitag	20.00-22.00	Präsident: Marcel Meier Telefon 056 288 29 40 E-Mail: marcello@pop.agri.ch Technischer Leiter: Beat Stucki Telefon 056 288 21 45 E-Mail: b.stucki@bluewin.ch
Senioren	Freitag	20.00-22.00	
Faustball	Dienstag	20.00-22.00	
Ski-Fit	Mittwoch	19:30-20:30	

STV
dein Verband,

welcher deine ehrenamtliche Tätigkeit sehr schätzt,
und nur dank dieser Ehrenamtlichkeit so erfolgreich ist!



Herzlichen Dank für dein Engagement. Wir zählen auch weiterhin auf dich!

Zentralvorstand, Schweizerischer Turnverband
 Bahnhofstrasse 38, Postfach, 5001 Aarau
 Telefon: 062 837 82 00, Fax: 062 824 14 01
 E-Mail: stv@stv-fsg.ch
 www.stv-fsg.ch

Müssen Kampfrichter Masochisten sein?

STEPHAN FISCHER

Hansjörg Mörker (53), Ehrenmitglied und regelmässig für unseren Verein als Leichtathletikkampf- und -schiedsrichter im Einsatz hat sich den "unerbittlichen Fragen der Redaktion gestellt.

Hansjörg, wieso bist du Kampfrichter geworden?

Hansjörg Mörker: Das hat zwei wesentliche Gründe. Erstens: In meiner aktiven Zeit als Mehrkämpfer und Läufer durfte ich immer auf viele Helfer zählen, die es mir ermöglichten, an einem fairen Wettkampf teilzunehmen. Es war die Zeit gekommen, etwas von diesem Engagement zurück- beziehungsweise weiterzugeben. In meinen Vereins- und Verbandsfunktionen zeichnete ich an vielen LA-Anlässen als Organisator und Wettkampfleiter verantwortlich. Gute Kampfrichter sind dabei ein wesentlicher Erfolgsgarant. Also wollte ich deren Aufgabe besser kennen lernen, um ihnen für ihre Tätigkeit die besten Voraussetzungen zu schaffen.

Als Kampfrichter steht man oft in der Kritik. Muss man ein bisschen masochistisch veranlagt sein, um Kampfrichter zu werden?

Nein, sicher nicht. Es benötigt eine gesunde Portion Selbstvertrauen für das Beurteilungsvermögen und in die eigenen Regelkenntnisse. Gerechtfertigte Kritik muss man auch einstecken können, auch wenn ein "Fehlentscheid" nicht rückgängig gemacht werden kann. Meistens stösst man auf auch Verständnis, wenn der Kritiker feststellt, dass seine Anregung für ein anderes Mal ernst genommen wird. Auf aggressive oder harsche Kritik gehe ich in der Regel gar nicht ein.

Welche Eigenschaften braucht ein guter Kampfrichter deiner Meinung nach in der Leichtathletik?

Ein hervorragendes Auge und Detailkenntnisse, sowohl über die Übung wie den Athleten selbst. Soweit ich das als Leichtathlet beurteilen darf, haben wir es sicher wesentlich einfacher. Wir können die Leistung nur messen ...

Wie bereitest du dich unmittelbar vor dem Wettkampf vor?

Ich studiere die Zeitpläne, lege die Aufgaben und Zeiten der Hilfskampfrichter fest, konsultiere die Reglemente und erstelle Notizen oder markiere bestimmte Stellen in den Weisungen, auch denjenigen des Organisators. Je nach Einsatz besichtige ich vorher den Wettkampfplatz und lege zusätzliches Material zu meiner "Standardausrüstung" bereit, zum Beispiel ein Messband, Verbandszeug etc. Der wesentliche Aufwand ist das jeweilige Studium von Spezialfällen, den nicht alltäglichen Situationen, in den Reglementen, weil diese gerade im Eintretensfall rasch abrufbar sein

müssen. Dies trifft vor allem auf Meisterschaften zu.

Wie viel Zeit hast du für deine Kampfrichter-Ausbildung investiert? Wie musst du dich weiterbilden?

Schwierig zuzuordnen. Durch meine lange und breite Wettkampferfahrung brachte ich viele Regelkenntnisse mit. Zudem befasste ich mich als Organisator bereits intensiv mit den organisatorischen Wettkampfregeln. Der Kursaufwand selbst war bescheiden.

Die Weiterbildung findet am besten bei den Einsatzvorbereitungen statt, zudem finden jährliche FKs statt, deren Besuch ich wärmstens empfehlen kann.

Was verdienst du als Kampfrichter?

Als brevetierter Kampfrichter in der Regel 20 bis 30 Franken und manchmal gibt es eine Fahrkostenentschädigung. Es ist also ein "Defizitgeschäft". Es ist der Dank der Athleten, der mich entschädigt und für weitere Einsätze ermutigt. Hier erlebe ich gerade von Spitzenathleten oft eine ehrliche Dankbarkeit. Es bereitet auch eine innere Freude, wenn ein Athlet dank guten Voraussetzungen, zu denen der Kampfrichter ja Wesentliches beiträgt, eine persönliche Bestleistung erzielt. Ein weiterer wichtiger Motivator bildet die Anerkennung der Tätigkeit durch den Stammverein, hier leistet unser Verein Vorbildliches.



Klatsch, Knatsch und Tratsch aus dem STV Untersiggenthal

Vom Regen verwaschen

Gut hat sie ausgesehen, die neue, alte Fahne des FTV am Zofinger Kantonaltturnfest. Die Frauen wollten den teuren Stoffetzen testen, bevor sie ihn definitiv von den Aktiven käuflich erwerben. Doch bei zuviel Regen wird selbst die schönste Fahne arg in Mitleidenschaft gezogen. Gerüchte besagen, dass der FTV den von den Aktiven ausgeliehenen Fahnen nur darum so lange in den Regen hielten, damit sie einen billigeren Kaufpreis erwirtschaften können.

Zu früh

Nebst diversen gesundheitlichen Problemen kämpften einige unserer Volleyballer in der Saisonvorbereitung wieder mit einem weit verbreiteten Phänomen: sie kommen zu früh. Aber nicht ins Training, wie man dies beim Lesen dieser Nachricht vielleicht meinen könnte, sondern beim Smash-Anlauf. Oder was hattet ihr denn gedacht? Übrigens sind Gerüchte, wonach dies einen negativen Einfluss auf die Mannschaftsharmonie haben sollte, stark übertrieben.

Viva Las Vegas!

2005 scheint ein gutes Jahr zum Heiraten zu sein. Gleich vier Pärchen (siehe Gratulationen) haben sich bis jetzt das Ja-Wort gegeben (geben müssen?). Andere checken in Las Vegas erst einmal die Lokalitäten ab, ob sich darunter eventuell das passende Etablissement für eine Express-Trauung abseits allen Trubels in der Heimat eignet. Ob das dieses Jahr noch etwas wird? Wohl kaum, denn Gerüchten zufolge hat der Besuch in der berühmten Spielerstadt ein beträchtliches Loch in die Kasse der beiden gerissen. Unter anderen soll die elterliche Mitgift im Black Jack verspielt worden sein.

JAHRESPROGRAMM

JAHRESPROGRAMM 2003

Monat	Datum	Was	Wer
September	9.	Kreismeisterschaft Schnurball, Rückrunde Kategorie A	Frauen
	9.	Vereinsmeisterschaft 7. Disziplin	Männer
	10.	Eintägige Turnfahrt	Männer
	10.	Empfang Schützen vom Eidgenössischen	Alle
	10./11.	SM Vereinsturnen	Aktive
	14.	1000m-Cup, 4. Lauf - Baden Aue	Aktive
	16.	Quer durch Solothurn	Aktive
	22.	Herbstversammlung	Aktive
	24.	AP-Staffelmeisterschaften, Herisau	Aktive
	30.	Vereinsmeisterschaft 8. disziplin	Männer
Oktober	10.	Herbstbummel	Frauen
	14.	Wanderung mit Nachtessen	Männer
	20.	Präsidenten- und Leiterkonferenz Badener Kreisturnverband	Präsi Leiter
	24.	Turnstand	Frauen
	29.	Faustballturnier, Obersiggenthal	Männer
	30.	Ekiden-Marathon-Staffel, Riehen	Aktive
November	20.	Hauptprobe Trunervorstellung	Alle
	25.-27.	Turnervorstellung	Alle
Dezember	2.	Chlaushock	Aktive
	3.	Chlaushock	Männer
	5.	Chlaushock	Frauen
	9.	DV Badener Kreisturnverband	Delegierte
	16.	Vereinsmeisterschaft 9. Disziplin	Männer
	19.	Waldweihnachten	Frauen

JAHRESPROGRAMM

Monat	Datum	Was	Wer
	27.	33. Christbaumabräumen, Würenlingen	Männer
Januar'06	13.	60. Generalversammlung, 19.30 Uhr	Männer
	23.	Generalversammlung	Frauen

Eingefallen in den Sommerferien während es regnete
Silvia Häsler

Nirgends ist's so schön und lustig
Wie bei uns im Frauenturnverein.

Wir haben gute Turnstunden, keinen Frust,
dafür nachher, einen grossen Durst.

Zum schwitzen kommen wir auch,
dafür haben alle, einen flachen Bauch.

Sei es in der Gymnastik oder im Schnurball,
den Ehrgeiz kennen wir überall.

Bei uns macht das Turnen grossen Spass,
wir haben Abwechslung mit Leiterinnen in grossem Mass.

Für diese tolle Arbeit von Euch allen Leitern,
lasse ich mich gerne weiterhin begeistern.

Ob springen, prellen, laufen oder gehen,
im Frauenturnverein bleiben wir nicht stehen.

Wir haben noch ein paar Plätze frei,
komm doch auch und sei dabei.

E-MAIL ADRESSEN

Adam Marcel	<i>maese_ch2001@yahoo.de</i>	Humbel Florian	<i>florian.humbel@pop.agri.ch</i>
Affolter Carmen	<i>affolter.c@rittal.ch</i>	Humbel Nadine	<i>nadine_humbel@hotmail.com</i>
Affolter Nadja	<i>affolternadja@hotmail.com</i>	Humbel Melinda	<i>melinda_humbel@hotmail.com</i>
Bächli Andreas	<i>anbaechli@swissonline.ch</i>	Humbel Tanja	<i>tanjahumbel@yahoo.de</i>
Balcon Renzo	<i>fam.balcon@hispeed.ch</i>	Jäger Fritz	<i>jaegerf@rahn.ch</i>
Balyos Devrim	<i>devrim@hispeed.ch</i>	Jud Paul	<i>pauluxp@dplanet.ch</i>
Baumgartner Hanspeter	<i>baum_gartner@hispeed.ch</i>	Keller Annina	<i>anninakeller@bluewin.ch</i>
Beier Lotti	<i>lottibeier@beier-zimmerei.ch</i>	Keller Daniel	<i>dankel@gmx.ch</i>
Bertschi Roger	<i>roger.bertschi@sunrise.net</i>	Keller Marie-Louise	<i>marie-louise.keller@gmx.ch</i>
Beutler Rosmarie	<i>p-r.beutler@bluewin.ch</i>	Keller Markus	<i>keldelmar@gmx.ch</i>
Binder Steffi	<i>zimsternli@hotmail.com</i>	Killer Hans	<i>johannki@pop.agri.ch</i>
Birchmeier Christian	<i>c.birchmeier@dplanet.ch</i>	Killer Simona	<i>simona.killer@dplanet.ch</i>
Bochsler Dagmar	<i>rbochsler@bluewin.ch</i>	Kim Marco	<i>mikocram@hotmail.com</i>
Bochsler René	<i>rene.bochsler@ubs.com</i>	Kim Marianne	<i>marianne.kim@bluewin.ch</i>
Bolliger Walter	<i>wt.bolliger@bluewin.ch</i>	Kim Peter	<i>peter.kim@bluemail.ch</i>
Bregy Emil	<i>emil.bregy@axpo.ch</i>	Kim Stephan	<i>st.kim@gmx.ch</i>
Brigger Hanspeter	<i>hanspeter.brigger@swissolympic.ch</i>	Knecht Benjamin	<i>benjamin.knecht@hispeed.ch</i>
Bronner Daniela	<i>daniela.weber@buag.ch</i>	Knecht Daniel	<i>daniel.knecht@lernzentren.ch</i>
Bronner Reto	<i>reto_bronner@yahoo.de</i>	Knecht Rebekka	<i>rebekka_knecht@yahoo.de</i>
Burger Eveline	<i>eveline.burger@walser-sport.ch</i>	Knecht Roland	<i>roland.knecht@mibag.com</i>
Cramerer Manuela	<i>manuela.cramerer@tele2.ch</i>	Krüsi Peter	<i>peterkruesi@hotmail.com</i>
Eberle Ueli	<i>eberle.heat@pop.agri.ch</i>	Küng Nicole	<i>nicolekueng@hotmail.com</i>
Elmallawany Jonas	<i>jonas@elmallawany.com</i>	Liem Tjongh	<i>tjonghliem.us@bluewin.ch</i>
Eschermann Maren	<i>m_eschermann@freesurf.ch</i>	Läubli Monika	<i>monikalaeubli@hotmail.com</i>
Fehr Francisca	<i>franzisca@gmx.ch</i>	Lötscher Nadia	<i>nadia_loetscher@yahoo.com</i>
Fischer Daniel	<i>hexogenium@gmx.ch</i>	Lüscher Markus	<i>markus-luescher@dplanet.ch</i>
Fischer Fabian	<i>fischerfabian@gmx.ch</i>	Lüscher Ursula	<i>uluescher@gmx.ch</i>
Fischer Markus	<i>mafischli@hotmail.com</i>	Malaval Christine	<i>bernard.malaval@freesurf.ch</i>
Fischer Stephan	<i>qryche@iname.com</i>	Malaval Vanessa	<i>v.malaval@bluemail.ch</i>
Fischer Werner	<i>verni.fischer@gmx.ch</i>	Mätzler Pius	<i>pmaetzler@bluewin.ch</i>
Fisler Jonas	<i>jonasfisler@hotmail.com</i>	Meier Marcel	<i>mtmeier@hispeed.ch</i>
Flury Axel	<i>axelflury@gmx.net</i>	Meier Marlen	<i>mmeier2@cscch.jnj.com</i>
Galliker Suzan	<i>annawings19@hotmail.com</i>	Meier Martin	<i>martinmeier@dplanet.ch</i>
Gasser Hansueli	<i>hansueli.gasser@jostbrugg.ch</i>	Meier Sabrina	<i>m_sabrina77@hotmail.com</i>
Gassler Jolanda	<i>erjagassler@bluewin.ch</i>	Meier Susy	<i>susy.meier@bluewin.ch</i>
Giedemann Martin	<i>martin@giedemann.ch</i>	Meyer Ernst	<i>emeyer@gmx.ch</i>
Graf Rolf	<i>r.graf@zkd.ch</i>	Morath Philipp	<i>philipp.morath@power.alstom.com</i>
Grimm Peter	<i>julia_peter@bluewin.ch</i>	Mörker Hansjörg	<i>hj.moerker@bluewin.ch</i>
Grob Marion	<i>marion.grob@sbv-treuhand.ch</i>	Mörker Roland	<i>rmoerker@hotmail.com</i>
Guggisberg Daniela	<i>daniela.guggisberg@bluewin.ch</i>	Mörker Stefan	<i>stefan_moerker@hotmail.com</i>
Häsler Silvia	<i>silvia.haesler@gmx.ch</i>	Müller Fabienne	<i>fabi1988@hotmail.com</i>
Hediger Martin	<i>martin.hediger@winterthur.ch</i>	Müller Jacqueline	<i>jacq_0607@hotmail.com</i>
Hediger Nicole	<i>nicole.hediger@gmx.ch</i>	Pabst Claudia	<i>claudiapabst@gmx.net</i>
Hitz Irene	<i>irene_hitz@hotmail.com</i>	Pabst Daniel	<i>dapa@datacomm.ch</i>
Hitz Judith	<i>mimmo1@bluewin.ch</i>	Pauli Andrea	<i>pandimi@hotmail.com</i>
Hitz Marco	<i>marcohit@hotmail.com</i>	Pieren Bernhard	<i>bpieren@bluewin.ch</i>
Hitz Ruedi	<i>rudolf.hitz@power.alstom.com</i>	Pieren Michel	<i>naphthalin@yahoo.com</i>
Hitz Theres	<i>th.hitz@merki-hitz.ch</i>	Portmann Erica	<i>erika.portmann@bluewin.ch</i>
Hitz Tobias	<i>t.hitz@merki-hitz.ch</i>	Quennoz Elfie	<i>quennoz@oeschgervps.ch</i>
Hitz Ursi	<i>ursula.hitz@bluemail.ch</i>	Roth Oliver	<i>oliver.roth@amstein-walthert.ch</i>
Huber Günther	<i>guenther.huber@bluewin.ch</i>	Santschi Ernst	<i>ernst.santschi@power.alstom.com</i>
Hug Gabi	<i>hj.hug@bluewin.ch</i>	Schatzmann Isabelle	<i>isabelle.schatzmann@gmx.ch</i>
		Schatzmann Marco	

E-MAIL ADRESSEN

Scheder Yvonne	marcoschatzmann@gmx.ch	Staub Reto	r_staub@bluewin.ch
Schenk Adrian	scheder@swisshaus.ch	Stichert Linda	sportsoili@hispeed.ch
Schenk Manuel	adi77@gmx.ch	Strebel Sepp	bsstrebel@swissonline.ch
Scherer Andreas	manuel.schenk@bluewin.ch	Strebel Ursula	Ursula.Strebel@untersiggenthal.ch
Scherer Hansjörg	ascherer@bluewin.ch	Stöckli Anita	p.stoeck@bluewin.ch
	hansjoerg.scherer@zuehlke.com	Stoll Erwin	stollve@gmx.ch
Scherer Peter	peter.scherer@amstein-walthert.ch	Stucki Beat	b.stucki@bluewin.ch
Scherer Reini	reini.scherer@bluewin.ch	Thomann Werner	theophil@freesurf.ch
Scherer Tiziana	tizi_2@hotmail.com	Ulrich Peter	ulrich-peter@pop.agri.ch
Schindler Hans-Ueli	hu.schindler@bluewin.ch	Ulrich Stefan	stefanulrich@hotmail.com
Schmid Christian	schmid.achr@bluewin.ch	Umbricht Evi	evi.umbricht@bluewin.ch
Schmid Isabelle	schmid-isabelle@bluewin.ch	Wagner Franz	fhwagner@pop.agri.ch
Schmid Claudia	schmid-claudia@bluewin.ch	Wagner Hedi	fhwagner@pop.agri.ch
Schmuckli Thomas	t.schmuckli@bluewin.ch	Waldis Thomas	thomas.waldis@gmx.ch
Schneider Oliver	oliverschneider@gmx.ch	Weber Myrtha	myrtha.weber@gmx.ch
Schneider Ursi	roland.schneider@pop.agri.ch	Weiss Kurt	kurt.weiss@nab.ch
Schulze Andrea	wildi_andrea@hotmail.com	Widmer Alfons	widmer.a@pop.agri.ch
Schulze Sebastian	seb-bo@gmx.de	Widmer Anja	anjawidmer@gmx.ch
Seiler Madeleine	maedi@mails.ch	Widmer Markus	markus.widmer1@bluewin.ch
Seiler Morena	mori@mails.ch	Winkelmann Martin	winkelmann@directbox.com
Seiler René	renatus@mails.ch	Wittwer Alain	alain.wittwer@swissonline.ch
Seiler Sabrina	sas_83t@yahoo.de	Wittwer Heinz	heinz_wittwer@hotmail.com
Sgier Heidi	hsgier@yahoo.de	Wong Wingdzi	wingdzi_wong@yahoo.com
Sgier Mario	msgier@hotmail.com	Würgler Anja	anjawuergler@yahoo.de
Skarpetowski Fabienne	fabiskar@hotmail.com	Zollinger Karin	weber@baden.ch
Spatny Astrid	astrid.spatny@gmx.ch	Zollinger Walter	walter.zollinger@ocag.ch
		Zürcher Sabrina	Sabrina_z87@yahoo.de

Redakteur gesucht!

Turn-Flash Redaktion

Der *Turn-Flash* ist mittlerweile seit bald 10 Jahre ein fester Bestandteil des Vereinsgeschehen des STV Untersiggenthals geworden. Er wird heutzutage mehr den jeh als Sprachrohr verwendet. Er bringt der ganzen Turnerfamilie und sogar darüber hinaus die Aktualitäten und Informationen des STV Untersiggenthal ins Haus. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb sucht die *Turn-Flash* Redaktion Leute, welche Freude am Arbeiten am Computer haben und welche die Zukunft unseres Vereinsorgan sichern möchten. Die Arbeit ist abwechslungsreich und begrenzt sich auf 4 Ausgaben/Jahr (Arbeitsaufwand ca. 20-40 Stunden im Jahr). Wer also alle Infos jeweils schon eine Woche im voraus wissen möchte, der ist als Redakteur bestens bedient. Die Unterstützung bei der Einarbeitung ist sichergestellt. Interessenten melden sich bei der Redaktion (EMail siehe Impressum).

WIR GRATULIEREN



Ursi Schneider ganz herzlich zur verdienten Ernennung zum Ehrenmitglied im Frauenturnverein

HERZLICHE GRATULATION

25 Jahre: Daniel Keller (8. August)

30 Jahre: Andy Scherer (30. Oktober)

75 Jahre: Trudi Meier (5. November)

Geheiratet haben:

Reto Bronner und Daniela Weber

Sebastian Schulze und Andrea Wildt

Walter Zollinger und Karin Weber

Tobias Hitz und Sarah Leemann

Wir begrüßen **Dario Bronner**, der am 30. Juni 2005 das Licht der Welt erblickte. Die Eltern Reto Bronner und Daniela Bronner-Weber sind wohlauf.

VORSTANDSMITGLIEDER

DACHVEREIN

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5300 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
PR	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25

AKTIVTURNVEREIN

Präsident	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Vizepräsidentin	Dagmar Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
Techn. Leiter	Axel Flury	Marktgasse 8	5304 Endingen	056 242 20 61
Kassier	Andreas Scherer	Dorfstr. 58	5417 U'Siggenthal	056 288 08 26
Aktuarin	Melinda Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
PR	Martin Hediger	Hofacherstrasse 4	5417 U'Siggenthal	056 288 25 77
Jugend	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53

MÄNNERTURNVEREIN

Präsident	Marcel Meier	Lierenstr. 48	5417 U'Siggenthal	056 288 29 40
Techn. Leiter	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 U'Siggenthal	056 288 21 45
Stv. Tech. Leiter	Werner Fischer	Staldenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 18 57
Kassier	Pius Mätzler	Kirchweg 15	5417 U'Siggenthal	056 288 28 40
Aktuar, Vize, PR	Günther Huber	Pfaffenzielstr. 11c	5300 Enneturgi	056 288 19 39
Spielleiter	Martin Meier	Zelglistr. 17b	5417 U'Siggenthal	056 288 20 74
Seniorenleiter	Willy Dürig	Rütelistr. 8	5417 U'Siggenthal	056 288 20 48
Veteranenobm.	Reinhard Scherer	Waldheimstr. 1b	5301 Siggenthal St.	056 281 14 59

FRAUENTURNVEREIN

Präsidentin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
Vizepräsidentin	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 U'Siggenthal	056 288 32 85
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 U'Siggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
PR	Häsler Silvia	Kornfeldweg 5	5417 U'Siggenthal	056 288 12 41
Leiterin Aktiv	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Leiterin Light	Hedi Wagner	Lierenstr. 52	5412 Gebenstorf	056 288 18 41

MITGLIEDER IN SPEZIALFUNKTIONEN

J+S-Coach	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53
J+S-Rookies	Roland Mörker	Unterdorfstr. 5	5212 Hausen b. B.	056 441 20 01
Muki + Kitu	Evi Umbricht	Bergstr. 9	5417 U'Siggenthal	056 288 26 44
Geräteriege	Nadine Humbel	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Fähnrich	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53
Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistr. 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
Turnervorstellung	Myrtha Weber	Quellenweg 4	5417 U'Siggenthal	056 288 36 17
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstr. 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Heinz Wittwer	Kirchweg 16	5417 U'Siggenthal	056 288 34 61
SPIKO Kreis	Astrid Spatny	Altwiesenstr. 32	5436 Würenlos	056 424 36 85
SPIKO Kreis	René Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
LV-WB	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74
FG Rhönrad STV	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Festwirtin	Daniela Guggisberg	Dorfstr. 46e	5417 U'Siggenthal	056 288 23 80
Festwirt	René Ingold	Kornfeldweg 5	5417 U'Siggenthal	056 288 12 41
Turn-Flash	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25
Turn-Flash	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74

RÄTSELECKE

In der Ausgabe II/05 des *Turn-Flash* stellten wir folgende Preisfrage: Wo findet das Kreisturnfest 2006 statt? Die richtige Antwort lautete natürlich: Niederrohrdorf (23.-25. Juni 2006, www.turnfest06.ch). Der Sieger musste aus den zahlreichen, richtig eingetroffenen Antworten ausgelost werden. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Aquarena gehen an:

Oliver Schneider

Herzliche Gratulation!

TURD-FLASH - RÄTSEL III/05

Die Preisfrage im *Turn-Flash* III/05 dreht sich um unsere Homepage www.stv-untersiggenthal.ch. Die Frage lautet: **Wie viele Verweise ("Links") sind gegenwärtig unter der Rubrik "Links" auf unserer Homepage zu finden?** Abgabetermin für eure Antworten ist der 28. Oktober 2005 per Mail, Telefon oder Brief. Viel Glück! Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Gutscheine für das Aquarena in Schinznach Bad. Der oder die Gewinner/-in wird im *Turn-Flash* IV/05 bekannt gegeben.